

Jahresbericht
von
Lesewelt Berlin e. V.
für
das Jahr 2015



Lesewelt Berlin e.V. wurde im Jahr 2000 als Lesewelt e. V. gegründet und organisiert seitdem öffentliche Vorlesestunden für Kinder in ganz Berlin. Seit nunmehr 15 Jahren lesen ehrenamtliche Lesewelt-Vorleserinnen und Vorleser Kindern im Alter zwischen 4 und 12 Jahren vor. Im Jahr 2015 waren über 170 ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser in 41 öffentlichen Einrichtungen aktiv. Hauptzielgruppe sind Kinder aus bildungsfernen Familien und aus Familien mit Migrationshintergrund, bei denen die Freude am Lesen geweckt werden soll.

Lesewelt-Vorlesestunden:

Im Jahr 2015 fanden insgesamt 1.536 Vorlesestunden statt, in denen 10.104 kleine Besucher gezählt wurden. An die besonders fleißigen wurden 528 Kinderbücher verschenkt. Die meisten Kinder fanden den Weg in die Helene-Nathan-Bibliothek. Dort konnten 597 kleine Besucher gezählt werden. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die Ingeborg-Bachmann-Bibliothek mit 525 und die Wilhelm-Liebknecht-Bibliothek mit 480 Besuchern. Neu eröffnet wurden Vorlesestunden in der Theodor-Heuss-Bibliothek in Schöneberg, in der Bezirkszentralbibliothek Tempelhof im Eva-Maria-Buch-Haus und in der Gottfried-Benn-Bibliothek in Zehlendorf.

Zusatzveranstaltungen:

Im Jahr 2015 hat Lesewelt Berlin e. V. zusätzlich zu den regelmäßigen Vorlesestunden am 10. Dezember in Kooperation mit der GutsMuths-Grundschule einen Lesevormittag für die Schüler der Klassen 3/4 und 5/6 veranstaltet.

Vorleservermittlung und –betreuung

Die Vermittlung der Vorleser und deren Betreuung bildeten den Kern der Arbeit in der Geschäftsstelle. Im Jahr 2015 war das Interesse am ehrenamtlichen Vorlesen ungebrochen. Durch die Flüchtlingsproblematik erreichten die Geschäftsstelle zwar etwas weniger Bewerbungen als üblich, aber es waren dennoch deutlich mehr als 150. Hinzu kamen telefonische Anfragen. Alle Anfragen von Freiwilligen wurden bearbeitet, mit geeigneten Kandidaten in der Geschäftsstelle über 60 intensive Erstgespräche geführt. Um die Kontinuität und Qualität der Vorlesestunden zu sichern, wurden mit jedem Bewerber Schnupperstunden im Einsatzort vereinbart und Fortbildungen angeboten. Am 6. März 2015 fanden zwei Fortbildungen der VHS Tempelhof-Schöneberg mit Lesewelt-Beteiligung statt. Kursleiterin war Tina Kemnitz, die gewohnt souverän und unterhaltsam durch die beiden Kurse „Spannend und gut vorlesen“ und „Buchempfehlungsshow für Lesepatinnen und Lesepaten“ führte. Am Dienstag, den 12. Mai 2015 fand in der Amerika-Gedenkbibliothek eine Fortbildung unter dem Titel „Buchstapenmonsta besieghen!“ statt. Die Dozentin Evelyn Derenthal klärte zum Thema Legasthenie auf. Am 06. Oktober 2015 fand ein Vorleseworkshop an gleicher Stelle mit vielen praktischen Vorlesetipps statt. Alle Teilnehmer wurden einbezogen, haben vorgelesen und gesungen. Darüber hinaus wurden Kinderbücher vorgestellt, die sich besonders gut zum Vorlesen eignen.



Als kleines Dankeschön für das kontinuierliche Engagement erhielten Lesewelt-Vorleserinnen und Vorleser zudem Freikarten für das Stück „Wie im Himmel“ am Samstag, den 17. Oktober und Sonntag, den 18. Oktober 2015 im Theater am Kurfürstendamm.

Ehrenamtliche Mitarbeit:

Insgesamt haben die 170 aktiven Vorleserinnen und Vorleser von Lesewelt Berlin e. V. rund 4.650 Stunden ehrenamtlich geleistet. Darüber hinaus waren mit der Organisation 4 ehrenamtliche Mitarbeiter beschäftigt, die folgende Aufgaben übernahmen:

- Vorleservermittlung
- Bürodienst
- Organisation von Fortbildungsveranstaltungen und Erfahrungsaustausch
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Einwerben von Geschenkbüchern

Insgesamt wurden im Verein mehr als 5.700 Stunden ehrenamtlich geleistet.

Hauptamtliche Mitarbeit:

Um das ehrenamtliche Engagement professionell zu organisieren, war in der Lesewelt-Geschäftsstelle ein Mitarbeiter auf Honorarbasis beschäftigt.

Finanzierung:

Die Gesamtausgaben betrugen 24.885,91 Euro, die sich aus Personalmitteln (73%) und Sachmitteln (27%) zusammensetzen. Dem standen Einnahmen in Höhe von 25.090,31 Euro gegenüber. Davon entfielen auf den ideellen Bereich 25,5% und 74,5% auf Sach- und Geldspenden.

Ausblick:

Derzeit kann der Verein nicht weiter wachsen bzw. die bestehende Nachfrage nach neuen Vorleseangeboten nicht befriedigen, da durch eine fehlende Personalstelle die Kapazitätsgrenze erreicht ist. Erfreulich ist, dass sich die finanzielle Situation etwas entspannt hat. 2015 konnte wieder ein kleiner Überschuss erwirtschaftet werden, obwohl der Verein nach wie vor ohne staatliche Unterstützung auskommen muss.

Berlin, den 12. Dezember 2016

